

Das Räuberlied

(Lyrics: F. Schiller, Music: Ingo + Jackson Spider)

Stehlen, Morden, Huren, Balgen
heißt bei uns die Zeit zertreun,
morgen hangen wir am Galgen,
drum lass uns heute lustig sein.

Stehlen...

Ein freies Leben führen wir,
ein Leben voller Wonne,
der Wald ist unser Nachtquartier,
bei Sturm und Wind hantieren wir,
der Mond ist unsre Sonne.

Und haben wir im Traubensaft,
die Gurgel ausgebadet,
so machen wir uns Mut und Kraft,
und mit der schwarzen Brüderschaft,
der in der Hölle bratet.

1..2..3..4.. Stehlen...

Stehlen...

Das Wehgeheul geschlagner Väter,
der bangen Mütter Klaggezeter,
das winseln der verlassnen Braut,
ist schmaus für unsre Trommelhaut.

Ha – wenn sie unterm Beile zucken,
umfallen wie die toten Mucken,
das kitzelt unsern Augenstern,
das schmeichelt unsern Ohren.

1..2..3..4.. Stehlen...

Stehlen...